



## Die Liebe zum Herrn - Gottesfurcht

Ein weiterer Schritt, die Verheissungen Gottes manifest in unseren Leben zu erfahren, besteht darin, dass wir Gottesfurcht als Tugend willkommen heissen. Denn das Wort Gottes lehrt explizit, ohne Liebe sind wir nichts, und ohne Gottesfurcht verstehen wir nichts. Trotzdem fragen wir uns, wie soll all das, was Gott über Jesu Leib, über dich gesprochen hat Realität werden?

- *Diese Fragen sind nicht neu, sie beschäftigen uns alle.*

Wenn wir auf uns sähen, wären wir mit unserer Weisheit schnell am Ende. Aber ich möchte, dass wir eine der Auswirkungen betrachten, die der Heilige Geist in unseren Leben aktiviert, wenn wir eine enge Gemeinschaft mit ihm anstreben und leben.

Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Das ist nicht nur ein Gruß des Paulus, nein, es ist eine Lebensnotwendigkeit für uns Christen, wenn wir ein heiliges, Gott wohlgefälliges Leben führen wollen.

- *Aber Jesus hat uns den Helfer, den Heiligen Geist als Tröster und Beistand versprochen.*

*Johannes 16:7-15 (Luther-84)*

*7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster (Helfer, Ratgeber, Fürsprecher, Fürbitter, Beistand, Kraftgeber) nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. 8 Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auf tun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht; 9 über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben; 10 über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht; 11 über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist. 12 Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. 13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. 15 Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er wird's von dem Meinen nehmen und euch verkündigen.*

Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen. Wir wollen uns mit den folgenden Fragen beschäftigen und sie von der Bibel beantworten lassen:

- *Vorhandene Gottesfurcht versus nicht vorhandener Gottesfurcht*
- *Was ist Gottesfurcht*
- *Wie erlange ich Gottesfurcht*
- *Was sind die Auswirkungen der Gottesfurcht in deinem Leben*

### ***Vorhandene Gottesfurcht versus nicht vorhandener Gottesfurcht***

*Jesaja 11:2*

*Und auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; und er wird Wohlgefallen haben an der Furcht des Herrn.*

Von Jesus Christus, dem Sohn Gottes, wurde das gesagt. Auf ihm ruhte der Geist der Furcht des Herrn, er hatte Wohlgefallen an der Furcht des Herrn.

Die Auswirkungen der Furcht des Herrn können wir auf seinem Leben sehen. Er dachte, sprach und handelte nicht aus sich heraus, sondern er tat das, was ihm von seinem Vater aufgetragen wurde. Sein Leben hätte ohne die Furcht des Herrn nie dieses Maß der Unterordnung unter den Willen Gottes gehabt.

Ich möchte den Unterschied zwischen vorhandener und abwesender Gottesfurcht anhand der Heiligen Schrift aufzeigen, da ich glaube, dass wir nur dadurch erfassen können, was Gottesfurcht bewirkt und was Gottesfurcht ist.

*Römer 3:10 - 18*

*10 wie geschrieben steht: Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; 11 da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. 12 Alle sind abgewichen, sie sind allesamt untauglich geworden; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch nicht einer.*

*13 Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen handelten sie trügerisch. Otterngift ist unter ihren Lippen. 14 Ihr Mund ist voll Fluchens und Bitterkeit. 15 Ihre Füße sind schnell, Blut zu vergießen; 16 Verwüstung und Elend ist auf ihren Wegen, 17 und den Weg des Friedens haben sie nicht erkannt. 18 Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen.*

*Psalm 36:2*

*Die Übertretung spricht zum Gottlosen im Innern seines Herzens. Es ist keine Furcht Gottes vor seinen Augen. 3 Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen, seine Sünde zu vollbringen, Hass zu haben. 4 Lüge und Betrug sind die Worte seines Mundes; er hat es aufgegeben, verständig zu handeln, Gutes zu tun. 5 Bosheit ersinnt er auf seinem Lager; er betritt einen Weg, der nicht gut ist; Böses verschmäht er nicht.*

Da sehen wir die beiden Extreme Jesus versus dem Gottlosen. Wir sehen die Auswirkungen der Gottesfurcht:

#### **Bei Jesus:**

- *Absolute Gottergebenheit und Gott Hingegenheit*
- *Nächstenliebe*

#### **Beim Gottlosen:**

- *Gottesferne*

- *Eigennutz, Egozentrik ...*

Wir haben uns bis jetzt mit den Auswirkungen der Gottesfurcht befasst. Uns sollte nun klar sein, wie wir handeln, wenn wir gottesfürchtig sind bzw. wenn wir's nicht sind.

Das lässt aber noch drei wichtige Fragen zur Klärung offen:

- *Was ist Gottes Furcht*
- *Wie erlange ich Gottesfurcht*
- *Was sind die Auswirkungen der Gottesfurcht in meinem Leben*

### **Was ist Gottesfurcht**

Leider ist es Satan gelungen, in unserer Gesellschaft göttliche Begriffe vollständig zu pervertieren und sie für uns „*moderne*“ Menschen mit negativem Beigeschmack zu versehen.

Wir, die den Herrn als unseren Erretter kennen, müssen endlich bereit sein, diese Wortpersionen als Lügen Satans zu entlarven. Tun wir das nicht, werden wir uns in einem konstanten Zwiespalt über göttliche Begrifflichkeit befinden und wir verbauen uns den Weg, hin zum göttlichen Segen, den diese Wortinhalte in sich bergen.

Ich möchte mit dem Begriff Furcht Gottes beginnen, in dem ich aufzeige, was Furcht Gottes nicht ist. Zur Verdeutlichung möchte ich die Lexika Definition der Furcht der Biblischen Deutung von Gottesfurcht voranstellen.

- ***Allgemeiner Begriff Furcht (Lexika Erläuterung)***  
*Furcht bedeutet die ängstliche Haltung eines Menschen vor objektiv oder subjektiv empfundener Gefahr. Da das Leben und die Güter des Lebens ständig in Gefahr sind, weil von verschiedenen Mächten bedroht, haben Menschen Grund sich zu fürchten. Die Furcht ist ein Urphänomen menschlicher Existenz. Die Furcht des Kindes vor dem "schwarzen Mann" ist qualitativ nicht verschieden von dem Fürchten des Erwachsenen. In der Furcht unterscheiden sich primitive und*

*hochzivilisierte Menschen nicht wesentlich.*

Es ist außerordentlich wichtig, dass die Begriffe Furcht und Gottesfurcht nicht vermischt werden. Furcht beinhaltet für uns negative Auswirkungen auf unser Wohlbefinden, während Gottesfurcht sich absolut erbauend auf unser Leben auswirkt.

- *Furcht Gottes ist keine Angst. Angst ist nicht in der Liebe. Gott ist Liebe. Liebe und keine Angst geht von ihm aus, hin zu seinen Kindern.*
- *Furcht Gottes ist kein Zwang und kein Druck  
Gott hat dem Menschen Entscheidungsfreiheit gegeben. Er hat das in seinem Wort grundgelegt. Sein Wort ist für ihn bindend. Sein Wort ist:*

*JA, JA und NEIN, NEIN*

- *Furcht Gottes ist keine Fessel. Jesus hat uns von den Bindungen und Fesseln Satans befreit und uns in die uns von Gott bestimmte Freiheit gebracht. Denke ja nicht, dass er Dir neue Bindungen auferlegt. Das Wort Gottes sagt, wen der Sohn frei macht, der ist recht frei. Recht frei heißt ganz frei. In den Urzustand hineinversetzt.*

Ich denke, wir haben verstanden, was Gottesfurcht nicht ist. Doch was ist Gottesfurcht, wenn es nicht Angst, Zwang, Druck und Fessel ist. Wenn es keine, für uns negativen Wortinhalte beinhaltet.

### **Gottesfurcht ist:**

Gottesfurcht ist (aus Hebräisches Jirah , Greek phobein) bedeutet Furcht, Ehrfurcht im Sinne von „unter allen Umständen bestrebt sein, Gott zu gefallen“.

### **Der vermeintliche Widerspruch**

So sehr die Heilige Schrift von Freiheit von Furcht redet, weil Jesus uns von der Furcht befreit hat, so sehr betont sie die einzig richtige Furcht vor Gott

im Sinne von Ehrfurcht, Gott Hingegenheit, Gottergebenheit, aber das aus freien Stücken.

Gottesfurcht wird, je stärker unsere Beziehung zu Gott ist, durch unsere Liebe zu ihm hin ausgefüllt Gottesfurcht wird im Licht der gegenseitigen Liebe zwischen Gott und Mensch zur gelebten Liebe, zur innigsten Vertrautheit, bei gleichzeitig vorhandenem Bewusstsein, wer wir sind und wer Gott ist.

Eine meisterhafte Definition der Gottesfurcht ist uns von Martin Luther gegeben worden in der Begriffsverknüpfung von "Ich bin der Herr" und "der Liebe zu Gott":

*Wir sollen Gott über alle Dinge  
fürchten, lieben und vertrauen.*

Gottesfurcht lässt sich für uns als seine Kinder folgendermaßen definieren:

Je tiefer sich unsere Beziehung zu Gott, zu Jesus, zum Heiligen Geist entwickelt, desto mehr äußert sich praktizierte, gelebte Gottesfurcht objektiv in Liebe zu Gott.

oder kurz

Gottesfurcht ist praktizierte Liebe zu Gott und Liebe zu Gott ist Gottesfurcht.

### **Wie erlange ich Gottesfurcht**

Im Eingangswort haben wir die Aussagen Jesu in Bezug auf den Heiligen Geist gelesen. Haben wir aber auch verstanden, was uns Jesus hier sagt?

*Johannes 16:7 und 13-14*

*7 Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster (Helfer, Ratgeber, Fürsprecher, Fürbitter, Beistand, Kraftgeber) nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. 13 Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. 14 Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.*

*Jesaja 11:2*

*Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Kraft, der Geist der Erkenntnis und Furcht des HERRN; und er wird Wohlgefallen haben an der Furcht des Herrn.*

Aus der Kombination der beiden Bibelstellen wird für uns deutlich, was Jesus in Hinblick auf "*Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen*" meint.

Gottesfurcht ist eine Kostbarkeit, ein Kleinod aus dem Schatz Gottes, ist aus dem Seinigen, ist etwas, was uns der Geist Gottes verkündigt, lehrt und uns hineinführt, auf dass Jesus verherrlicht wird.

Gottesfurcht ist ursächlich vom Geist Gottes gewirkt. Wir Menschen können aus uns selbst nicht in wahrer Gottesfurcht leben. Gottesfurcht ist ein Geschenk Gottes an uns. Wir werden dieses Geschenk nie empfangen können, wenn wir uns nicht darnach ausstrecken. Es ist eine Gabe, sie erscheint Gott so wertvoll, dass er uns Gottesfurcht nur gibt, wenn wir diese Gabe mit allem, was wir haben, anstreben.

*Römer 3:11*

*... da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, **der Gott sucht.***

Demnach, wenn wir Gott wahrhaftig suchen, beginnen wir ihn zu erkennen und Gottesfurcht würde mit zunehmender Erkenntnis seines Wesens in uns wachsen.

Da setzt die Aufgabe des Heiligen Geistes ein. Er führt uns in alle Wahrheit, er lehrt uns Kostbarkeiten aus dem Schatz des Wortes Gottes, aus dem Seinigen nimmt er's eben.

Der Heilige Geist verherrlicht nicht sich selbst:

**... Er wird mich verherrlichen**

Damit er Jesus verherrlichen kann, bewirkt er in uns zuerst eine tiefe Liebe

zu Jesus und zum himmlischen Vater. Er macht uns mit dem Sohn und dem Vater bekannt. Das wiederum bewirkt in uns Bewunderung, Ehrfurcht, Gottesfurcht.

Wie absurd wäre es, von uns anzunehmen, wir könnten jemanden mit Ehrfurcht gegenüberreten, den wir nicht oder nur dürftig kennen. Das zu ändern, ist die Aufgabe des Heiligen Geistes. Ich kann euch sagen, er tut es mit durchschlagendem Erfolg, wenn wir uns von ihm belehren lassen.

Wir mögen fragen, warum ist in unseren Gemeinden so wenig Gottesfurcht vorhanden? Ich glaube, das ist relativ einfach zu beantworten und hat meines Erachtens zwei Gründe. Einen strukturellen und einen persönlichen:

- *Viele Christen verwechseln oft Wirkung und Ursache.*
- *Wir sind auf die Wirkungen des Heiligen Geistes fixiert und haben dabei die Ursache, nämlich die Person des Heiligen Geistes, weitgehend vergessen.*

Wenn wir uns auf die Ursache zurückbesinnen, mag es uns unser Eigenleben kosten, damit wir in intimer Gemeinschaft des Heiligen Geistes leben und wirken können.

Aber das möchte ich sagen, ich will unter allen Umständen, koste es was es wolle, mit der Ursache der Person des Heiligen Geistes Gemeinschaft haben. Wenn wir das aus tiefstem Herzen anstreben, ist das erste, was er tun wird, Jesus und den Vater großmachen. Mir ist hundertprozentig bewusst, dass das der Schlüssel zum tieferen Erkennen Gottes ist.

## **Leben in der Furcht des Herrn**

*Psalm 34:12 ff*

*Kommt, ihr Söhne, hört mir zu, die Furcht des Herrn will ich euch lehren. Wer ist der Mann, der Lust zum Leben hat, der seine Tage liebt, um Gutes zu sehen? Bewahre deine Zunge vor Bösem und deine Lippen vor betrügerischer (hinterlistiger) Rede. Laß ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und jage ihm nach!*



Ich glaube, das sind die beiden Gründe, warum die Gottesfurcht nicht zu den weitverbreiteten Tugenden in der Gemeinde Jesu gehört. Gottesfurcht bedeutet, absolute, radikale, kompromisslose Nachfolge Jesu. Wir können uns diese Frage selbst stellen, ob wir dazu bereit sind.

Denken wir in diesem Zusammenhang, was uns Jakobus sagt:

*Glauben ohne Werke ist tot*

### **Die Auswirkungen der Furcht des Herrn**

Die Auswirkungen sind, ein Leben in Weisheit und Erkenntnis der Fülle Gottes.

*Sprüche 1:7*

*Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis. Weisheit und Zucht verachten nur die Narren.*

Gott hat nun mal bestimmt, dass vor Weisheit und Erkenntnis Gottesfurcht steht, weil er sich nur dem Willigen, Verständigen und dem Belehrbaren, offenbaren kann und will.

Stelle dir doch einmal vor: Würdest du jemandem deine tiefsten Gedanken, Gefühle, dein Wesen offenbaren, den du nur flüchtig getroffen hast? Sicher nicht, warum denken wir, Gott würde anders handeln, als du es dir selbst zugestehst?

Vor Weisheit und Erkenntnis hat Gott Gottesfurcht, Ehrfurcht und Beziehung gesetzt, genauso wie du. Die Weisheit ist der Schatz Gottes, der sich uns durch Gottesfurcht erschließt.

*Daniel 2:21-22*

*... er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand, er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei ihm ist lauter Licht.*

Wenn wir in der Furcht Gottes leben, können wir zu Gott rufen und er wird hören.

*Jakobus 1:5*

*Wenn es aber jemandem unter euch an Weisheit mangelt, so bitte er Gott, der jedermann gern gibt und niemanden schilt; so wird sie ihm gegeben werden.*

*Sprüche 2:6*

*Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.*

*Was wir empfangen ist Weisheit, d.h. - Einsicht in die Fülle der Dinge und Lebenszusammenhänge*

**Göttliche Weisheit ist:**

*Einsicht in die Fülle der Dinge und in die universellen Zusammenhänge.*

**Göttliche Erkenntnis ist:**

*Das Know-how für in bestimmten Situationen anzuwendende Methoden.*

Bedeutet das nicht, wenn wir Weisheit Gottes haben, wissen wir auch, wie sich die Dinge verhalten. Wir haben Einsicht in die Zusammenhänge, können unseren Weg sehen und unser Ziel mit geringstmöglichem Aufwand erreichen.

Können wir erahnen, warum die Heilige Schrift so von Weisheit schwärmt und sie als wertvoller als Gold, Perlen und alle materiellen Güter bezeichnet? Denn sie ist Wissen um die Zusammenhänge und das schließt auch das Wissen ein, wie wir unseren Leben gestalten und unseren Lebensunterhalt verdienen können. Durch Gottesfurcht erschließt du dir diesen Schatz.

*Daniel 2:21*

*... er gibt den Weisen ihre Weisheit und den Verständigen ihren Verstand,*

Es ist aber nicht so, dass Gott dieses kostbare Gut nicht mit seinen Kindern teilen möchte. Ganz im Gegenteil, es ist sein erklärter Wille, uns an diesem Reichtum teilhaben zu lassen.

## **Gottes Angebot ist:**

*... uns zu Einsichtigen in die Fülle der Dinge und Lebenszusammenhänge zu machen.*

Gott hat uns schon das Muster aufgezeigt, wie wir uns zu verhalten haben. Gottesfürchtig, bittend und glaubend; aber da fehlt doch noch etwas. Und dieser fehlende Teil ist der Hauptgrund, weshalb wir nicht an die Quelle der Weisheit angeschlossen sind.

Schauen wir uns einmal an, wie ein Weiser in dieser Situation handelt.

*Sprüche 1:5*

*Wer weise ist, der höre zu und wachse an Weisheit, und wer verständig ist, der lasse sich raten,*

*Sprüche 15:31*

*Das Ohr, das da hört auf heilsame Weisung, wird unter den Weisen wohnen.*

*Sprüche 18:15*

*Ein verständiges Herz erwirbt Einsicht, und das Ohr der Weisen sucht Erkenntnis.*

*Sprüche 22:17*

*Neige deine Ohren und höre die Worte von Weisen und nimm zu Herzen meine Lehre.*

*Sprüche 21:11*

*... und wenn man einen Weisen belehrt, so nimmt er Erkenntnis an.*

Er hört, er lässt sich belehren, er lässt sich beraten und er lässt sich korrigieren. Er hat keine Ego-Probleme, die ihn hindern, Rat, Belehrung und Korrektur aber eben auch Tadel anzunehmen.

## **Aber er hört!**

Können wir sehen, dass es uns ohne Gottesfurcht nicht möglich ist zu hören, da wir von egozentrischen, nicht göttlichen Motiven geleitet werden und Gott seine Schätze, Weisheit und Erkenntnis, nur seinen Kindern, d.h. denen die ihn fürchten gibt?

*Sprüche 2:6*

*Denn der HERR gibt Weisheit, und aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht.*

- *Es ist erste Priorität des Weisen zu hören, was aus dem „Munde des Alleinweisen“ hervorkommt, nämlich Erkenntnis und Einsicht. Er versteht es, mit der Quelle der Erkenntnis und Einsicht in ständigem Kontakt zu sein. Ich lobe und preise Gott, dass er diese Quelle der Weisheit nicht nur für einige elitär, über den Wassern schwebenden Weisen zugänglich gemacht hat, sondern für alle, die nach Weisheit trachten und sie auf dem von Ihm festgelegten Weg suchen.*

Erinnern wir uns an den göttlichen Helfer, erinnern wir uns, was Jesus, über ihn gesagt hat.

*Johannes 16:13*

*Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, wird er euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.*

Er wird nicht aus sich selbst reden; sondern, was er hören wird, das wird er reden. Er, der Heilige Geist, hört Erkenntnis und Einsicht, die aus dem Munde Gottes hervorgehen.

Er hört ... und er sagt uns, was er hört. Hören auch wir, was er uns zu sagen hat? Das Resultat unseres Hörens wird sein, dass göttliche Erkenntnis und Einsicht unser Teil werden. Wenn die göttliche Einsicht, göttliche Erkenntnis in unser Leben einfließen, haben wir das göttliche Know-how, um in den uns umgebenden Umständen, die göttliche Wegweisung und Führung zu erfahren.

Ich könnte abheben, wenn ich mir vorstelle, welches Potential uns Gott mit diesem Angebot erschließt. Sein Angebot ist nicht beschränkt auf einen Bereich unseres Lebens, sondern hat vollumfängliche Gültigkeit. Es ist Segen und Gelingen in allen Lebensbereichen, ein Wandeln von Sieg zu Sieg.

Wie wir unseren Weg in den Fluss des Heiligen Geistes finden - darüber haben ich in den vorherigen Ausführungen der Bausteine geschrieben und es wird uns

weiterhin beschäftigen.

### Darum ...

- *Bitte Gott um Gottesfurcht und du hast dir die Quelle der Weisheit und Erkenntnis erschlossen.*
- *Handle wie ein Weiser und höre auf die Erkenntnis und Einsicht Gottes, die uns durch den Heiligen Geist vermittelt wird. Suche die enge Gemeinschaft mit Ihm.*
- *Setze das Gehörte in Tat um! Begib dich in den Fluss des Heiligen Geistes und werde ein, in allen Lebenssituationen, Getragener.*
- *Ein Rat: Beschäftige Dich mit dem Wort Gottes, speziell mit den vielen Verheißungen über die, welche gottesfürchtig leben.*

Entmutigung, Verzagtheit, Verzweiflung werden nicht länger Teil deines Lebens sein. Wir gehen, besser gesagt, wir lassen uns auf unserem Weg durch den Geist Gottes tragen und können somit selbst zu Tragenden werden.